



**die führende**  
**Krankenversicherung**  
**des gesamten**  
**Mittelstandes**

der Beamten, Lehrer und Freien  
Berufe sowie ihrer Familien

Freie Arztwahl / Arznei  
Krankenhausbehandlung  
Zahnbehandlung  
Wochenhilfe / Sterbegeld

\*

**Die Barmenia marschiert.**  
**VERSICHERTENBESTAND AM**

1. JANUAR 1924	7409
1. APRIL 1924	12287
1. JULI 1924	24400
1. OKT 1924	55844
31. DEZ. 1924	103438
28. FEBR. 1925	153937

**Die Qualität**  
**machts!**

Hauptverwaltungsstelle für Groß-Berlin:  
SW, Enckeplatz 4

„Wissen Sie,“ sagte er, „daß man hier drei bis vier Wochen braucht, um so einen Abend zu arrangieren!“ — Ach, du lieber Gott, geht das hier so langweilig? Da muß ich ja schon wieder heimfahren. Da liest man immer, daß in Amerika alles so schnell geht, daß man in acht Tagen einen Wolkenkratzer baut, da wird man doch auch so einen lausigen Vortragsabend in acht Tagen herausbringen!

Endlich wurde der zehnte Tag nach meiner Ankunft als erster Vortragsabend festgesetzt. Die Ausgaben wurden mir genau vorgerechnet, manches verstand ich nicht, weil es englisch benannt wurde — nur die Höhe seiner Provision nannte er mir mit deutscher Offenheit, damit es ja keinen Irrtum gibt.

Nachdem alles festgesetzt, die Inse-  
rate aufgegeben, die Plakate bestellt  
waren, warnte er mich noch einmal:  
„Mister Weiß, ich mache Sie darauf  
aufmerksam, es kann Ihnen passieren,  
daß Sie, statt etwas zu verdienen, 300  
Dollar aus eigener Tasche draufbezahlen  
müssen! Wollen Sie das Risiko über-  
nehmen?“

„All right“, sagte ich saukalt. Ich  
konnte es um so leichter auf mich  
nehmen, da ich ganz genau wußte, ich  
hab' keine 300 Dollar. Was kann mir  
schon passieren?

Der gute Mann hat zu schwarz ge-  
sehen. Der erste Abend war für mich  
ein Erfolg in jeder Hinsicht und der  
nächste wird noch besser werden. Der  
Herr Agent hat seine Unnahbarkeit ab-  
gelegt und ist jetzt sehr liebenswürdig.

Nur net auslassen, lieber hintbleib'n!  
(Münch. Ztg.)

Oscar Moll, der mit Rudolf Gross-  
mann, Rudolf Levy und Hans Purr-  
mann seine Kunst auf französische Tra-  
dition aufbaut (Matisse) — so wie Leibl,  
Thoma und Trübner (Courbet) und  
Liebermann, Slevogt und Corinth (die  
Impressionisten) — und deshalb als ein-  
ziger deutscher Künstler von Bedeutung  
mit Grossmann und Levy und Purrmann  
von der „Ausstellung deutscher Kunst  
von heute“ in Düsseldorf ausgeschlossen  
wurde, feierte seinen 50. Geburtstag.  
Moll hat mit so viel Grazie und Esprit  
seine Jugend verlebt, daß wir uns auf die  
Arabesken seiner viellesse verte freuen.